



## Schlaglichter aus 30 Jahren Auslandsförderung

Wie 1993 alles begann: Für Thomas Jansing waren der Krieg im ehemaligen Jugoslawien und die Not der Kinder in so unmittelbarer geografischer Nähe der Anlass, die Benefizaktion Sternstunden ins Leben zu rufen und unter anderem Sternstunden-Konvois mit Hilfsgütern für Familien nach Mostar zu schicken.



Foto: © Bayerisches Rotes Kreuz



Foto: © DJH Preuß

★ *Sternstunden ermöglicht kranken Kindern medizinische Behandlungen und Therapien*

Medizinische Betreuung. Versorgen – lindern – heilen

Medizinische Versorgung ist in vielen Ländern des Globalen Südens keine Selbstverständlichkeit wie etwa in Deutschland, sondern vielfach überhaupt nicht vorhanden. Dabei könnte eine rechtzeitige Behandlung Leben retten, Leid lindern und Krankheiten heilen. Sternstunden unterstützt Projekte, die Ärzte und anderes medizinisches Personal zu den Bedürftigen bringen. Wie beispielsweise den Verein Friedensdorf International, der schwer verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland holt, wo sie in Kliniken operiert und behandelt werden.

★ *Sternstunden schenkt Kindern in Not Hoffnung*

Vielen Millionen Mädchen und Jungen weltweit wird ihre Kindheit genommen

Die Ursachen sind Armut, Bürgerkrieg, Flucht, Vertreibung und Kinderarbeit. Sie wachsen unter elenden Umständen auf und werden Opfer von Gewalt,

Zwangsprostitution, Kinderhandel oder Drogenmissbrauch, dabei haben sie alle ein Recht auf eine bessere Zukunft. Sternstunden unterstützt beispielsweise Projekte, die sich – insbesondere seit dem Sturz Ceausescus – um die katastrophalen Zustände in rumänischen Kinderheimen kümmern.



Foto: © Bayerische Kinderhilfe Rumänien e.V.

Neubeginn nach Katastrophen. Nachhaltige Hilfe vor Ort

Die Überlebenden von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Tsunamis und Hochwasser stehen oft vor dem Nichts. Sternstunden trägt dazu bei, dass gezielt Nothilfe mit medizinischer Versorgung, sauberem Trinkwasser, Lebensmitteln und Hygieneartikeln geleistet werden kann – so auch beim verheerenden Tsunami vom 26. Dezember 2004 im Indischen Ozean.



Foto: © Bruno und Bircher e.V.



Foto: © Medical Care Somaliland e.V.

Hungerhilfe Ostafrika – nachhaltige Unterstützung vor Ort

2011 wird Ostafrika von einer unvorstellbaren Dürre und Hungersnot heimgesucht. Die wachsende Not der Menschen hat Sternstunden veranlasst, die Sonderaktion „Hungerhilfe Ostafrika“ zu initiieren. Die Katastrophe ist mittlerweile aus den Schlagzeilen verschwunden, Sternstunden aber immer noch vor Ort. Die Benefizaktion setzt vor allem auf Nachhaltigkeit, hilft Strukturen wiederaufzubauen und neue Lebensgrundlagen zu schaffen.

Menschen auf der Flucht. Hoffnung für die Heimatlosen

Noch nie waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht wie heute. Sie fliehen vor Krieg, Unterdrückung, Armut, Hunger und Naturkatastrophen. Die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Sternstunden versucht ihre Not erträglicher zu machen und unterstützt mit einer Vielzahl von Projekten geflüchtete Kinder und deren Mütter in Deutschland und auf der ganzen Welt, seit 2022 vor allem in der Ukraine.



Foto: © Sternstunden e.V.



## Projekte kompakt



### Suchtkranken Müttern mit Kindern Rückenwind geben

Am 20. April wurde in Hutschdorf das neue Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind eröffnet, eine Einrichtung, in der zwölf Mütter und bis zu 16 Kinder langfristig auf dem Weg zurück in ein suchtfreies Leben unterstützt und gefördert werden. Auch das Gebäude für das Kindernersternstunden wurde neu errichtet. Hier stehen nun 28 Krippen-, Kindergarten- oder Hortplätze zur Verfügung. Sternstunden hat die Neubauten mit 1,75 Millionen Euro gefördert.



### Interdisziplinäre Frühförderstelle eingeweiht

Die Frühförderstelle für Kinder mit Behinderungen in Gunzenhausen wurde am 7. Juli feierlich übergeben und geweiht. Mit der Beteiligung von Sternstunden – 400.000 Euro – wurde das ambulante Angebot der Lebenshilfe Altmühlfranken e.V. an heilpädagogischer Förderung, tiergestützten Therapieformen, Psychologie, Logopädie, Physio- und Ergotherapie sowie Betreuung und Anleitung der Eltern weiter ausgebaut.



### Eigenständig leben lernen

Am 20. Oktober wurde die barrierefreie Apartmentanlage der Jura-Wohnstätten e.V. in Amberg feierlich eröffnet. Sternstunden bezuschusste die Trainingswohnung mit ihrer barrierefreien Innenausstattung für die Schülerinnen und Schüler der Rupert-Egenberger-Schule mit 550.000 Euro. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 19 Jahren werden wochenweise und unter Aufsicht von Lehrkräften auf das Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet.



### Haus Mutter und Kind der KJF startet mit kirchlichem Segen

Mit dem kirchlichen Segen durch den Vorsitzenden der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. (KJF), Domkapitular Michael Dreßel, wurden am 30. März die fünf neuen Apartments offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Der Bedarf an Wohnraum für die oft sehr jungen, alleinerziehenden Mütter ist groß. Die von Sternstunden mit 400.000 Euro geförderte Erweiterung hilft, die jungen Frauen aufzufangen und ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.



### Therapieräume und ein Spielparcours für die neue Förderschule

Damit Menschen mit Behinderungen ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Teilhabe in allen Lebensbereichen erfahren können, ist es notwendig, sie auf ihrem Weg möglichst früh zu begleiten und zu fördern. Da die Nachfrage immens ist, baut der Verein Fritz-Felsenstein-Haus nun in Langweid im Norden Augsburgs das neue Förderzentrum Felsenstein Nord, das Platz für 120 Schülerinnen und Schüler bietet. Sternstunden beteiligt sich mit 1,6 Millionen Euro an den Baukosten.



### Nothilfe nach Erdbeben in der Türkei und Nordsyrien

Am 6. Februar erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,8 das Gebiet an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien. Tausende Gebäude stürzten ein, ca. 52.000 Menschen kamen in den beiden Ländern ums Leben. Rund 111.000 Menschen wurden verletzt und mehrere Millionen sind in irgendeiner Weise von dem Beben betroffen. Sternstunden half Familien mit Kindern in sieben Projekten mit insgesamt 564.470 Euro, vor allem mit Lebensmitteln, warmen Mahlzeiten, Medikamenten, Decken, Zelten und Matratzen.



### Childhood-Haus München feierlich eröffnet

In den Räumlichkeiten des kbo-Kinderzentrums München weihte Königin Silvia von Schweden am 15. Juni das von Sternstunden mit 270.000 Euro geförderte Childhood-Haus München ein. Es bietet Kindern und Jugendlichen, die Opfer bzw. Zeugen von sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt wurden, eine freundliche, multidisziplinäre und ambulante Anlaufstelle – die erste in Bayern. Bundesweit gibt es bereits acht Childhood-Häuser; alle wurden von der World Childhood Foundation initiiert, die Königin Silvia von Schweden gegründet hat.



### Kindern Heimat geben

Am 23. Mai wurden in St. Maria Fürstentzell zwei neue heilpädagogische Wohngruppen für 16 Kinder und Jugendliche eingeweiht. Der Umbau der ehemaligen Schwesternklausur wurde durch die großzügige Sternstunden-Förderung von 650.000 Euro ermöglicht. Kinder und Jugendliche, die schwere Schicksale oder Traumata – Fluchterfahrungen oder problematische familiäre Situationen – erlebt haben, finden hier eine neue Heimat. St. Maria Fürstentzell steht seit 1. Januar 2020 unter der Trägerschaft der Stiftung SLW Altötting.



### Spatenstich in Passau: Großprojekt nimmt Fahrt auf

Mit dem Spatenstich am 9. Oktober startete der Caritas-Diözesanverband Passau den Um- und Neubau der sonderpädagogischen Förderzentren St. Severin und Don Bosco für junge Menschen mit geistiger, körperlicher und motorischer Behinderung. Für die knapp 350 Schülerinnen und Schüler als auch für das Personal bedarf es zeitgemäßer und zukunftsfähiger Rahmenbedingungen. Die Maßnahmen umfassen einen vollständigen Ersatzneubau der Förderzentren mit Schul-, Außen- und Sportgelände, den Sternstunden mit 1,5 Millionen Euro unterstützt.



### Akut gefährdeten Säuglingen und Kleinkindern Schutz bieten

Immer mehr Säuglinge und Kleinkinder, die in der eigenen Familie an Leib und Seele gefährdet sind, müssen in einer geeigneten Schutzeinrichtung untergebracht werden. Die einzige bisher bestehende Notunterkunft „Biwak“ in Augsburg ist vor allem für Kinder ab 13 Jahren vorgesehen und überlastet. Sternstunden unterstützt den Verein Katholisches Kinderheim Augsburg Hochzoll, damit eine weitere Schutzstelle für zwölf Kinder von null bis elf Jahren errichtet werden kann – in zwei Gruppen für Kinder von null bis vier bzw. von fünf bis elf Jahren.



### Die Not der Kinder im Ukraine-Krieg lindern

2023 stellte Sternstunden 1,54 Mio. Euro für Hilfsmaßnahmen in zehn Projekten in der Ukraine zur Verfügung. So erhielt der Verein Straßenkinder e.V. 200.000 Euro, um Partnern in Znamianka, Odessa, Mariupol und L'viv den Erwerb von dringenden Gütern der Grundversorgung, Erste-Hilfe-Material oder Säuglingsnahrung für Kinder und deren Familien zu ermöglichen. Mit einer Unterstützung von 230.000 Euro wurde dem Verein ChildFund Deutschland in den Wintermonaten bei der Versorgung von Familien mit Kindern in Cherson und Charkiw mit warmen Decken und Winterkleidung unter die Arme gegriffen.



### Hunger bekämpfen im Norden Kameruns

Der Norden Kameruns gehört zu den ärmsten Regionen des Landes. Durch schwere Ernteverluste in den Vorjahren war die Versorgungslage ab Mai besonders angespannt und wurde durch Binnenflüchtlinge sowie Flüchtlinge aus Niger und Tschad noch verstärkt. Mit 366.470 Euro macht Sternstunden Nahrungsmittelhilfe für bedürftige Familien mit Kindern möglich. Caritas International versorgt 6.000 mangelernährte Familien mit Nahrungsmittelpaketen, 1.000 unterernährte Kinder erhalten Zusatznahrung und Eltern werden in der Zubereitung von Baby-nahrung geschult.

## Projektkontrolle

Sternstunden ist sich seiner Verantwortung bei der Auswahl nachhaltig wirkender Förderprojekte bewusst. Deren Qualität wird durch den zu erwartenden Erfolg bestimmt. Entscheidend ist, ob durch die geförderten Maßnahmen eine anhaltende Verbesserung der Lebenssituation bedürftiger, kranker, behinderter oder Notleidender Kinder erreicht oder ob durch Prävention eine Notsituation oder langfristige negative Folgen für die Zukunft eines Kindes verhindert werden können.

Dies erfordert im Vorfeld eine besondere Sorgfalt bei der Prüfung der Förderanträge und der Seriosität der Projektträger wie auch bei der Festlegung der konkreten Zwecke in einem individuellen Vertrag. Gleiches gilt für die anschließende Abwicklung der Projekte, bei der die Realisierung der vereinbarten Maßnahmen zu überwachen ist und die geförderten Projektträger zu einer detaillierten Bericht-



Bischof Pryriz (li.) aus der ukrainischen Diözese Sambir Drohobych überreicht Thomas Jansing einen Orden für soziales Engagement zum Wohl des ukrainischen Staates

erstattung über den Projektfortschritt angehalten werden. Den dauerhaften Erfolg überprüft Sternstunden nach der ordnungsgemäßen Abwicklung der Förderverträge. Dabei geht es nicht nur um die Bewertung der Nachhaltigkeit des jeweiligen Projekts, sondern auch darum, einzelfallübergreifend wertvolle Erkenntnisse für die weitere Förderpraxis zu gewinnen. Nach einem festgelegten Verfahren werden ausgewählte Projekte einer nachträglichen Kontrolle unterzogen. Dies geschieht etwa zwei Jahre nach Abschluss der Förderung, weil sich erfahrungsgemäß erst dann belastbare

Aussagen über die Wirkung treffen lassen. Bei der Auswahl lässt sich Sternstunden insbesondere von der Höhe und Häufigkeit der Förderung oder den Besonderheiten des Projekts leiten. Da die Kontrollen einen nicht unerheblichen Personaleinsatz und finanziellen Aufwand verursachen, müssen die Kosten und der zu erwartende Nutzen im Einzelfall abgewogen werden. Dies gilt insbesondere für Auslandsprojekte,



Marianne Lüddeckens und Florian Babel (v.li.) im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Kinderklinik Schwabing

die in der Regel nicht oder nur vereinzelt im Rahmen von Schwerpunktreisen besucht werden können. Da aber auch die Auslandsprojekte ausschließlich mit deutschen Projektträgern realisiert werden, kann dies durch erhöhte Berichts- und Dokumentationspflichten kompensiert werden. Zudem lässt sich die Projektabteilung von diesen Projektträgern verstärkt durch persönliche Berichterstattung auf dem Laufenden halten. Im Berichtsjahr konnten 17 Projektträger ausländischer Hilfsmaßnahmen bei persönlichen Terminen ausführlich über die Entwicklungen der Projekte berichten. Bei einer Pro-



(v.li.): Brunhilde Hergenhan (Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V.), Ilka Wagner (Tagesstättenleitung Herbert-Meder-Schule Unsleben) und Jens Fuhl (Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V.) begleiten Marianne Lüddeckens (2.v.re.) von Sternstunden bei einer Projektkontrolle

jektreise des Vereinsvorsitzenden nach Rumänien und in die Ukraine wurden Gespräche mit lokalen Projektpartnern geführt, aus denen wichtige Erkenntnisse für die anstehenden Förderentscheidungen gezogen werden konnten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 60 Fördermaßnahmen der Projektkontrolle unterzogen bzw. bei Ortsterminen in Augenschein genommen. Bei den Projektkontrollen werden nicht nur die Einhaltung der Förderverträge, sondern auch die Entwicklung und der Erfolg der Projekte überprüft. Die Ergebnisse werden protokolliert, dokumentiert und anschließend im Team besprochen, um gegebenenfalls weitere Kontrollmaßnahmen festzulegen und neue Erkenntnisse für die zukünftige Förderpraxis zu gewinnen. Das während der Coronapandemie entwickelte schriftliche Kontrollverfahren, mit dem die Projektträger gebeten werden, über die Entwicklung des Projektes zu berichten und dies möglichst detailliert zu dokumentieren, hat sich bewährt.

Sternstunden hält auch während des Jahres telefonisch oder im persönlichen Gespräch engen Kontakt zu den Projektträgern. Dabei wurde vermehrt berichtet, dass es insbesondere bei Bauvorhaben zu Verzögerungen und teilweise zu erheblichen Kostensteigerungen im In- und Ausland kam, die u. a. auf die Inflation und den Ukraine-Krieg zurückzuführen sind. Im Inland ist der Fachkräftemangel inzwischen ein häufig angesprochenes Thema. So musste z. B. eine Kurzzeitpflegeeinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Schwer- und Mehrfachbehinderungen der Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu schließen, deren Ausbau Sternstunden 2015 gefördert hatte. Dem Projektträger war es nicht gelungen, das während der Coronajahre in andere Branchen abgewanderte Personal durch geeignete Fachkräfte zu ersetzen. Die Räumlichkeiten wurden zwischenzeitlich für die Unterbringung von geflüchteten ukrainischen Familien mit Behinderungen zur Verfügung gestellt. Nun soll der barrierefreie Wohnraum vorüber-

gehend von jungen Erwachsenen mit Behinderungen genutzt werden, bis sie in andere Räume in einem derzeit noch in Bau befindlichen Gebäude umziehen können. Langfristig soll in den Räumlichkeiten wieder Jugendwohnen stattfinden, da die Lage des Hauses in unmittelbarer Nähe der Förderschule ideal dafür ist.



Edeltraud Müller (li.) von InFa - Internationale Familienhilfe e.V. berichtet Babet Theile-Ochel von ihrer Senegalreise

## Berichterstattung im Bayerischen Rundfunk

Wie in jedem Jahr erfolgte eine regelmäßige Berichterstattung in den Bilanzsendungen des Bayerischen Rundfunks wie auch in den Hörfunk- und Fernsehbeiträgen rund um den Sternstunden-Tag am 15. Dezember 2023 und in den Adventskalendern, die vom 1. bis 24. Dezember 2023 im Bayerischen Fernsehen mehrmals täglich ausgestrahlt wurden und in der BR Mediathek online abrufbar sind.

Über Projektfortschritte informiert Sternstunden auf [www.sternstunden.de](http://www.sternstunden.de) und listet die bewilligten Fördermaßnahmen auf.



## Nachhaltigkeit bewerten

Zusammen mit dem gemeinnützigen Verein Brot und Bücher hat Sternstunden das SchulCHEN in Bimbach im unterfränkischen Landkreis Kitzingen aufgebaut. Das SchulCHEN ist die bundesweit einzige Spezialschule für stark traumatisierte Kinder. Sternstunden hat 2001 durch den Umbau eines alten Bauernhofes den Start dieser Schule ermöglicht. 2019/2020 wurde deren Obergeschoß ebenfalls dank der Hilfe von Sternstunden ausgebaut. Neue Räume sind entstanden, wodurch eine noch intensivere Betreuung der Kinder gewährleistet ist.



*„Der Junge saß anfangs im Klassenzimmer unter dem Tisch, weil er Schutz von oben brauchte. Heute macht er eine Ausbildung zum Elektriker“*

Gerald Möhrlein, Vorsitzender des Erich-Kästner-Kinderdorf e.V.

Das SchulCHEN im unterfränkischen Bimbach ist eine Einrichtung der heilpädagogischen Integrationsförderung. Die zwölf Schülerinnen und Schüler, die alle im Erich-Kästner-Kinderdorf im benachbarten Oberschwarzach leben, finden in der deutschlandweit einzigen Spezialschule für stark traumatisierte Kinder ein wohlwollendes Lernumfeld. In anderen Schulen mussten sie aufgrund ihres Verhaltens bereits



(v.li.) Werner Kinkel, Stefanie Peschl und Gerald Möhrlein bei der Projektkontrolle im Juni 2023

die Erfahrung machen, dass sie als „schwierig“ oder „Störfaktor“ etikettiert wurden. Jedes dieser Kinder bringt ein individuelles Trauma mit, etwa schwere Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch in der Familie. Im SchulCHEN



Beim Projektbesuch: Carolin Reiber mit Vanessa

können sie sich in ihrem eigenen Tempo öffnen und etwas lernen. Nach einigen Jahren können sie idealerweise eine Regelschule besuchen und haben damit eine Zukunftsperspektive. Gerald Möhrlein, Vorsitzender des Erich-Kästner-Kinderdorf e.V., der Trägerorganisation des SchulCHEN, erinnert sich an einen Jungen, der völlig eingeschüchtert und in sich gekehrt war, als er ins Kinderdorf und ins SchulCHEN kam: „Er saß während der ersten vier Wochen im Klassenzimmer unter dem Tisch, weil er Schutz von oben brauchte. Dann erst konnte er sich auf den Stuhl setzen. Nach weiteren vier Wochen hat er dann angefangen,



Lisa liebt Bücher

sich für den Unterricht zu interessieren. Das ist mittlerweile schon länger her. Heute macht er eine Ausbildung zum Elektriker.“ Solch positive Entwicklungen sind möglich, weil die Kinder im SchulCHEN individuell gefördert werden. Einen großen Anteil daran haben neben den engagierten pädagogischen Fachkräften vor Ort die großzügigen Raumverhältnisse, die dank Sternstunden 2019 noch einmal verbessert werden konnten. So wurde das Obergeschoß ausgebaut. Seither stehen weitere Zimmer zur Verfügung, die eine noch bessere Begleitung der Kinder gewährleisten. „Die neuen Räume ermöglichen uns eine Aufteilung der SchulCHENkinder,

sodass diese in triggerfreier Umgebung lernen können. Durch die individuelle Differenzierung und die passgenaue Möglichkeit, Therapieangebote im SchulCHEN anzubieten, ist ein deutlicher Lern- und Entwicklungszuwachs festzustellen“, berichtet SchulCHEN-Leiterin Stefanie Peschel. Insgesamt ist das SchulCHEN als Einrichtung der heilpädagogischen Integrationsförderung sehr erfolgreich. Drei Schülerinnen und Schüler konnten ins Regelschulsystem integriert werden. Ein Junge konnte seinen Abschluss am SchulCHEN erlangen und direkt seine Berufsausbildung starten. Eine weitere Schülerin konnte in eine schulische Berufsausbildung wechseln. Die zusätzlichen Räume im SchulCHEN haben mittlerweile auch die Aufnahme von drei Vorschulkindern zur Schulvorbereitung ermöglicht. Dieses Angebot hilft speziell Kindern, die bereits in der KiTa Integrationsprobleme haben, und kann ihnen eine gute Entwicklungschance vermitteln.



Das SchulCHEN im unterfränkischen Bimbach ist deutschlandweit die einzige Spezialschule für stark traumatisierte Kinder

## Ausbau von neuen Räumen im Obergeschoß des SchulCHENs

Bewilligung des Projektantrags: 2019

Umbauphase: 2019/2020

Ortstermin: 28. Juni 2023

Schriftliche Beantwortung der Fragen zur Wirkungsbeobachtung: 12. September 2023



Der Fragebogen zur Wirkungsbeobachtung ist neben dem Ortstermin ein wichtiges Instrument der Wirkungskontrolle.

Sternstunden hat das SchulCHEN bereits 2000/2001 mit rund 588.000 Euro gefördert und darüber hinaus den Verein Brot und Bücher e.V. in den Jahren 2003 bis 2023 mit 566.800 Euro unterstützt, damit u.a. ein Wohn- und Therapiezentrum im Erich-Kästner-Kinderdorf entstehen konnte.

Im SchulCHEN können sich die Kinder in ihrem eigenen Tempo öffnen und etwas lernen



Fördersumme:  
150.000,- Euro